



# Der „Rosa Block“ ist Geschichte

Städtisches Mietshaus im Gneisenauviertel weicht einem Spielplatz und einem Quartiersparkplatz

Auch in dieser Woche haben Sie die Möglichkeit, den „Flying Grass Carpet“ der Kulturkarawane auf dem Viehmarkt zu erleben. Die mobile Parklandschaft inmitten von Trier bietet noch bis Sonntag ein vielfältiges Programm für jedes Alter: Von einem Kindertag am Mittwoch, über Konzerte mit Bands aus der Großregion am Donnerstag bis zum Comedy Slam zum Abschluss am Sonntag.

Am Freitag steht außerdem der diesjährige Preisträger des JTI Trier Jazz Awards, **Nils Wogram**, auf der Bühne. Der Posaunist, Komponist und Bandleader sucht immer wieder nach Möglichkeiten, seinem Instrument neue Ausdrucksfelder zu erschließen, ohne dafür die Jazztraditionen zu übergehen. Das Trierer Publikum wird er ab 20 Uhr im Brunnenhof zum Staunen bringen. Doch das ist nicht das einzige Konzert im Brunnenhof während dieser Woche: Am Mittwochabend rocken „**Phoenix**“ aus Freudenburg neben der Porta. Die Band covert unter anderem Songs von AC/DC, Bon Jovi und Guns n' Roses. Gesang gibt es von Janine Eler und Thengo Nguyen, der zusammen mit Detlef „Kiki“ Kitzinger auch die Gitarrensaiten zum Glühen bringt. Volker Schmitt wiederum überzeugt am Bass, während Ingo von Wenzlawowicz an den Drums den passenden Beat dazu liefert.

Am Donnerstagabend spielen dann „**Cardamon**“ und „**Tinnef**“ im Brunnenhof. „**Cardamon**“ aus der Region Trier verstehen es, ihren Fans eine aufregende Mischung aus Jazz, Hip-Hop, Funk und Soul aufzutischen. Seit Ende 2019 haben sich die Musiker dieser Aufgabe verschrieben. Das Sextett präsentiert mal sanfte, ruhige Melodien und mal spannungsgeladene, dynamische Songs. Das perfekte Rezept für einen Auftritt im Brunnenhof.

Ein bisschen Billie Eilish gefällig oder doch lieber Ella Fitzgerald? Die Beatles oder Metallica wären natürlich auch eine Option. „**Tinnef**“ spielt sie alle. Es gibt kein Genre, vor dem die Pop-Jazz Band aus Trier zurückschreckt. Dabei verleihen die fünf Musikerinnen und Musiker den Stücken stets eine ganz persönliche Note – oder auch mal einen neuen Text. So sorgen sie selbst bei bekannten Songs für kleine Überraschungen. Mittlerweile haben sie durch dieses klangfarbenfrohe Spiel eine Fangemeinde in der Region gewonnen, die mit jedem Auftritt weiter wächst.

Lust auf mehr noch mehr Open Air-Gefühl? Dann auf in den Nells Park: Von Dienstag bis Donnerstag finden hier wieder die **Movie Nights** des Broadway-Filmtheaters statt. Ein abwechslungsreiches Filmprogramm für die ganze Familie, projiziert auf eine Leinwand mitten im Grünen. Auf dem Programm: „Dieses bescheuerte Herz“ (Dienstag); „John Wick: Kapitel 4“ (Mittwoch) und „Rehagout-Rendezvous“ (Donnerstag).

Im Stadtmuseum trifft sich am Samstagnachmittag der **Jugendclub**: Hier können Jugendliche ab zwölf Jahren über Kunst sprechen, bedeutende Kunstwerke kennenlernen und vieles mehr. red

Das als „Rosa Block“ bekannte Mietshaus prägte lange Jahre das Wohnquartier in der früheren Gneisenaukaserne. Jetzt ist es Geschichte: Im Rahmen des städtebaulichen Konzepts zur Erneuerung des Viertels wurde das schon seit Jahren größtenteils leerstehende Gebäude niedergelegt.

Von Ralph Kießling

Umfangreiche Abbrucharbeiten in Trier-West: Der „Rosa Block“, eines der städtischen Mietshäuser im Bereich der ehemaligen Gneisenaukaserne, wurde innerhalb von nur zwei Wochen vollständig zurückgebaut. Auf der freigeräumten Fläche sollen ein Quartiersparkplatz und ein Spielplatz entstehen. Für die Mieter des „Rosa Blocks“ wurden zuvor Wohnungen in unmittelbarer Nähe in dem sanierten und umgebauten Gebäude im Pater-Loskyl-Weg 2-6 (ehemals Gneisenaustraße 33-37) geschaffen.

Baudezernent Dr. Thilo Becker informierte sich bei einem Ortstermin in der vergangenen Woche über den Fortschritt der Arbeiten, mit denen die Firma Palzkill aus Rittersdorf beauftragt ist. Im Moment prägt noch ein mehrere Meter hoher Trümmer- und Schutthaufen die Szenerie. Das Material wird später vor Ort zerkleinert und verdichtet und kann dann für die Verfüllung der Kellerräume des „Rosa Blocks“, aber zum Beispiel auch als Tragschicht für den Straßenbau wiederverwendet werden. Wertstoffe wie Holz, Glas oder Metalle wurden bereits während der Abbrucharbeiten aussortiert.

## 1899 errichtet

Das Gebäude, das bisher als „Rosa Block“ bekannt war, wurde 1899 errichtet, im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und bis 1954 als Mietshaus mit 28 Wohnungen wiederauf-



Ruine. Der Abbruchbagger wühlt sich durch den „Rosa Block“. Mit stetiger Bewässerung wird der anfallende Staub gebunden. Bei einem Ortstermin tauschte sich Baudezernent Dr. Thilo Becker mit Projektleiter Achim Junk vom städtischen Amt für Organisation und Baggerführer Ludwig Kaufmann (Firma Palzkill, v. l.) über die Abbrucharbeiten im Gneisenauviertel aus (Bild unten). Fotos: Amt für Organisation/Presseamt

gebaut. Der Beschluss für den Abriss wurde bereits 2016 im Rahmen des Gesamtkonzepts für den Gneisenauviertel getroffen. Mit dem entstehenden Parkplatz soll vor allem der Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner der Mehrfamilienhäuser im Trierweilerweg gedeckt werden.

Vor dem Abbruch des Gebäudes stand noch die Abscheidung und fachgerechte Entsorgung von Asbest aus mehreren leicht belasteten Treppenhäusern auf dem Programm. Die Kosten für den Rückbau inklusive dieser vorgeschalteten Altlastensanierung belaufen sich auf rund 700.000 Euro und werden zu 90 Prozent im Rahmen des Städtebauprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert.



## Auf den Spuren des alten Trier

Vielfältiges Programm zum Tag des offenen Denkmals am 10. September

Bühne frei für alle Denkmal-Talente – bundesweit und natürlich auch in Trier: Der Tag des Offenen Denkmals findet in diesem Jahr am Sonntag, 10. September, statt und lädt einmal mehr dazu ein, die Trierer Denkmallandschaft auf vielfältige Weise zu erkunden.

Das städtische Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz bietet dafür in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen ein breit gefächertes Programm, das von Stadt-

spaziergängen über Atelierrundgänge bis hin zu einem Fotowettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene reicht.

So lädt die städtische Denkmalpflege zu einem Streifzug um den Hauptmarkt ein, der die besondere Bedeutung des Denkmalschützers Friedrich Kutzbach für das heutige Stadtbild beleuchtet. Eine Ausstellung in der Wissenschaftlichen Bib-

liothek und ein Podcast zu Kutzbach, dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr gewürdigt wird, ergänzen dieses Angebot.

Die Europäische Kunstakademie feiert in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen: Das 30-jährige Dasein als Weiterbildungsstätte für Bildende Kunst und das 130-jährige Bestehen des ehemaligen Schlachthofs in Trier-West, wo sie heute ihre Räume gefunden hat. Zu diesem Anlass bietet die Akademie am Tag des Offenen Denkmals geführte Rundgänge, offene Besichtigungen, einen Podcast und eine kunstgeschichtliche Lunch-Vorlesung an.

Zwei besondere Angebote gibt es auch für Jugendliche und junge Erwachsene: Bereits im Vorfeld des 10. September sind sie eingeladen, an einem Instagram-Fotowettbewerb teilzunehmen und kreative Fotos der Trierer Denkmäler über das soziale Netzwerk zu teilen. Die schönsten Motive werden mit Gutscheinen für die Trierer Kulturhäuser prämiert. Am Tag des offenen Denkmals selbst bietet der Trierer Konzeptkünstler Laas Koehler einen Instawalk zu verschiedenen Denkmälern in der Innenstadt an. red

Das gesamte Angebot ist online zu finden: [www.trier.de/tag-des-offenen-denkmals](http://www.trier.de/tag-des-offenen-denkmals)



1919 in St. Maximin. Friedrich Kutzbach setzte sich für den Erhalt zahlreicher Gebäude in Trier ein. Am 10. September wird seine Bedeutung für das Stadtbild beleuchtet. Foto: GDKE/Rheinisches Landesmuseum, Archivfoto: B. 542

## TRIER TAGEBUCH

### Vor 45 Jahren (1978)

**24. August:** Erster Waldorf-Kindergarten in Rheinland-Pfalz wird an der Südallee eröffnet.

### Vor 35 Jahren (1998)

**22. August:** An der Sommerakademie im Martiner Hof unterrichteten in vier Wochen 50 Künstler aus der Bundesrepublik, Frankreich, Italien und den USA rund 1200 Kunsterzieher, Kunststudenten und Laien.

### Vor 30 Jahren (1993)

**27. August:** In Olewig wird ein neues Feuerwehrgerätehaus eingeweiht.

### Vor 20 Jahren (2003)

**22. August:** Nach dem Erfolg der Schauspielführung „Der Gladiator Valerius“ gibt es nun die weitere Erlebnisführung „Der Tribun Mallobaudes“ in den Kaiserthermen.

### Vor 15 Jahren (2008)

**28. August:** Drei Monate nach der Veröffentlichung des Entwurfs des Schulentwicklungskonzeptes kommt es zu Protesten gegen mögliche Grundschulschließungen. Verantwortliche fordern mehr sachliche Diskussionen.

aus: Stadttrierische Chronik

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr dazu online im Eventkalender: [www.heute-in-trier.de](http://www.heute-in-trier.de)